

„Play + Paper“

Spaß und Kreativität
für guten Zweck

KETSCH. Anlässlich des Weltkindermaltages lädt Schreibwaren-„Play + Paper“, in der Breslauer Straße 1, zu einer Aktionswoche ein. Auftakt ist am heutigen Dienstag mit einem Malwettbewerb, bei dem es schöne Preise zu gewinnen gibt. Um 15 Uhr dürfen Kinder im Alter bis zwölf Jahren ihre Stifte anspitzen und ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Die fertigen Bilder können gegen eine Spende erworben werden.

Am morgigen Mittwoch besteht ab 15 Uhr die Gelegenheit, den „Lkw-Führerschein“ zu machen. Dabeisein dürfen Mädchen und Jungen von vier bis zwölf Jahren. Am Donnerstag, 8. Mai, geht es ab 15 Uhr mit einer Tauschbörse für Sammelkarten und Figuren weiter und am Freitag, 9. Mai, findet um 15 Uhr die Preisverleihung für den Malwettbewerb, der Verkauf der Bilder und die Übergabe der Führerscheine statt.

Zum Abschluss ist am Samstag, 10. Mai, Clown-Orna Christina mit der Drehorgel zu Gast. Des Weiteren wird Handwerkskunst aus Kenia verkauft, unter anderem Masken, Elefanten, Trommeln und Schmuck. Der gesamte Verkaufserlös und alle Spendengelder kommen der Kinderhilfsorganisation „Zukunft für Kinder“ zugute.

Der Verein hat es sich zum Ziel gesetzt, den Kindern in Kihoto/Kenia durch den Aufbau und die Unterhaltung einer Vorschule zu ermöglichen, ihre Kindheit auszuüben und ihnen den Übergang in die Schule zu erleichtern. Auf diese Weise soll den Kindern von vornherein das Leben auf der Straße erspart bleiben. sas

Eisgranulat gegen Schnaken: KABS-Mitarbeiter regelmäßig im Einsatz / Asiatischer Tigermoskito bereitet Sorgen

Kampf gegen kleine Draculas

Von unserem Redaktionsmitglied
Sabine Janson

KETSCH. Frühling, Sonne, Wärme und – Schnaken. Bürgermeister i.R. Hans Wirnshofer erinnert sich noch gut an die 70er-Jahre, als es in den Abendstunden nahezu unmöglich war, draußen zu essen. Die „Invasion“ an Rheinschnaken, die über Ketsch und seine Bürger blutsaugend herfielen, machte den Aufenthalt im Freien wahrlich zu keinem Vergnügen. Dies änderte sich 1976, als die KABS (Kommunale Aktionsgemeinschaft zur Bekämpfung der Schnakenplage) erstmals aktiv wurde. Seit damals hat sich vieles verändert: die Technik des Bekämpfens ebenso wie die Anzahl der Einsätze.

Jedes Jahr scheint schlimmer zu werden als das vorige. 2007 gab es zwölf Hochwasserspitzen (früher waren es im Durchschnitt drei gewesen) und jede brachte eine neue Schnakenplage mit sich, die rechtzeitig bekämpft werden musste.

„Dieses Jahr rückten unsere Schnakenbekämpfer bereits vor Ostern aus. Ein milder Winter, eine nur kurz anhaltende Frostperiode und das Ansteigen des Rheinpegels in der zweiten Märzwoche hatten zu einem ersten Massenschlüpfen der Larven in den Rheinauengewässern geführt“, berichtet Hans Wirnshofer, Verwaltungsdirektor der KABS. Zum Einsatz kam wieder das biologische Präparat B.t.i. (*Bacillus thuringiensis israelensis*), das als Eisgranulat ausgestreut wurde und nur bei Stechmückenlarven seine gewünschte

Wirkung erzielt, für die restliche Tier- und Pflanzenwelt jedoch ungefährlich ist.

Apropos Gefahr: Diese droht von ganz anderer Seite. Entlang der Autobahn A5 wurden letztes Jahr in aufgestellten Schnakenfallen erstmals Eier der asiatischen Tigermücke gefunden. „Die ersten beiden Generationen sind nicht so schlimm, aber wenn sie überleben – und das können sie, denn die Eier werden nicht im Uferbereich, sondern in Erdhöhlen, Astlöchern und Baumstümpfen abgelegt, wo sie kaum zu entdecken sind – dann haben wir ein großes Problem“, unterstreicht Wirnshofer und beklagt die mangelnde Aufklärung. „Die Regierungen von Bund und Land sind informiert, aber sie nehmen es auf die leichte Schulter und lassen uns im Regen stehen.“

Dies sei sehr ärgerlich, denn eine gute Vorbereitung koste viel Zeit: „Wenn sich die Tigermücke vermehrt hat, ist es zu spät und mögliche Folgen sind kaum absehbar“, betont Wirnshofer und fügt hinzu: „Dann ist Schluss mit lustig, denn die Tigermücken stechen, im Gegensatz zu Rheinschnaken, zu jeder Tageszeit, nicht nur gegen Abend!“

Die gefundenen Eier der Tigermoskitos werden im Labor untersucht. Dass sich die gefährlichen Blutsauger – ein Aspekt des Klimawandels – ausbreiten, ist zu befürchten: „In der Schweiz und in Südf frankreich wurden Larven gefunden und in Italien sind sie schon nicht mehr auszurotten“, macht Wirnshofer den Ernst der Lage deutlich.



Über den Transitverkehr nach Europa und nun auch nach Baden gekommen: der Tigermoskito, der als Überträger von Tropenkrankheiten gilt. BLD. PRIVAT

Asiatische Tigermücke: Klein, aber gefährlich

■ Die schwarz-weiß gemusterte asiatische Tigermücke (*Aedes albopictus*) wird zwischen zwei und zehn Millimeter groß.

■ Die Mücke braucht nur wenig Wasser zur Vermehrung. Kleine Pfützen oder Autoreifen (ein bevorzugtes „Mückentransportmittel“) genügen. Die Eier sind monatelang trockenheitsresistent und Larven schlüpfen erst, sobald der Wasserspiegel, beispielsweise durch Regen, ansteigt.

■ Die Weibchen stechen während ihres Eiablage-Zyklus oftmals mehrere Wirte, wodurch sie zu effizienten Krankheitsüberträgern werden.

■ Der Tigermoskito ist zu jeder Tageszeit aktiv und hat das Potenzial, rund 20 Viren zu übertragen.

■ Besonders gefährlich beim Stich der Tigermücke ist die Übertragung des Dengue-Fiebers mit starken Gelenkschmerzen (auch „Knochenbrecher-Fieber“ genannt, das tödlich sein kann) und des ebenfalls sehr schmerzhaften Chikungunya-Fiebers, eine tropische Infektionskrankheit, die im August 2007 in Europa erstmals zum Ausbruch kam und in Italien, in der Nähe von Ravenna, mehr als 130 Menschen mit dem Virus infizierte. SAS

KURZ + BÜNDIG

Heute Gemeinderatssitzung

KETSCH. Mit der Konzeption der örtlichen Spielleitplanung hat sich der Gemeinderat in seiner nächsten öffentlichen Sitzung zu befassen. Diese findet am heutigen Dienstag um 18.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt. Des Weiteren hat das Gremium über folgende Tagesordnungspunkte zu beschließen: Wahl der Schöffen für die Geschäftsjahre 2009 bis 2013, Aufstellung der Vorschlagsliste; Innerortsbebauungsplan, Satzungsbeschluss; Vergaberichtlinien Quartier I; Erneuerung Bruchfestplatz, Auftragsvergabe sowie Hausmeisterwohnung Rheinhalde, Auftragsvergabe. Nach den Berichten des Bürgermeisters dürfen Gemeinderäte und Sitzungsbesucher Anfragen stellen. sas

Altennachmittag

KETSCH. Im Haus der Begegnung findet morgen, Mittwoch, um 14 Uhr ein Altennachmittag statt. Hierzu sind alle Seniorinnen und Senioren der Gemeinde eingeladen. zg

Betriebszeiten Badeanlage

KETSCH. Das Freibad hat Montag bis Freitag, 9 bis 20 Uhr, sowie Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 8 bis 20 Uhr geöffnet. Das Hallenbad ist Dienstag bis Freitag, 9 bis 13 Uhr, Sonntag, 8 bis 13 Uhr, offen. Montags und samstags ist das Hallenbad nicht geöffnet. An Regentagen bleibt das Freibad geschlossen, dies gilt auch für den Durchgang über das Hallenbad, das dann bis 20 Uhr geöffnet hat (außer montags). gv

Ökumenischer Gottesdienst